

WALDBESITZER-INFORMATION



Sehr geehrte Waldbesitzerinnen und Waldbesitzer,

die Waldbauernholz Sauerland-Hellweg eG ist nun 2 Monate aktiv im Geschehen und hat bereits jetzt zahlreiche Aufgaben erfolgreich gemeistert. Ich möchte Sie mit diesem Schreiben über unsere Arbeit und die aktuelle Situation aus Sicht der WBH eG informieren:

(1) Das Büro

Das Holzbüro hat die Arbeit am 1. Juli aufgenommen. Im Vordergrund stand die Kommunikation mit dem System des Landesbetriebes Wald und Holz NRW, da die Reviere in diesem System weiterhin das Holz erfassen. Die Revierleiterinnen und Revierleiter senden uns dann die Holzdaten. Dieses Thema wurde schnell und sehr professionell bearbeitet. Die Datenübernahme funktioniert gut und die Holzmengen fließen.

Im Anschluss daran haben wir uns darum gekümmert, dass die Holzverkaufserlöse fließen können; die Zahlungen müssen in unserer Buchhaltung entsprechend korrekt gebucht werden. Die regelmäßig eingehenden Holzverkaufserlöse werden nun regelmäßig an die Waldbesitzer weitergeleitet. Dieses Thema ist also auch abgearbeitet.

Das Holzbüro beschäftigt sich nun damit, die Formulare wie beispielsweise Bereitstellungen und Rechnungen zu verbessern, um die Dokumente so zu gestalten, wie es für unsere Kunden am besten ist.

(2) Der Landesbetrieb Wald und Holz

Wir haben immer betont, dass uns die Zusammenarbeit mit dem Landesbetrieb Wald und Holz NRW wichtig ist. Aus diesem Grund haben wir die Revierleiterinnen und Revierleiter am 3. September 2019 zum zweiten Mal nach Meschede eingeladen. Der Termin hatte zum Ziel, nach einigen Wochen der praktischen Zusammenarbeit Verbesserungsvorschläge herauszuarbeiten. Der Termin war aus Sicht der Waldbauernholz eG ein Erfolg und wird ca. alle 6- 8 Wochen wiederholt. Es ist weiterhin so, dass die Revierleiterinnen und Revierleiter den Holzeinschlag planen und uns die voraussichtlichen Mengen und Sortimente nennen sollen.

(3) Der Holzmarkt in Deutschland

Die heimische Sägeindustrie verhält sich nicht homogen. Einige Kunden behandeln uns sehr partnerschaftlich, andere nutzen die aktuelle Situation der Waldbesitzerinnen und Waldbesitzer zum Vorteil ihres Unternehmens aus. Die meisten Sägewerke haben uns im Juli zunächst Verträge mit kurzen Laufzeiten (i. d. R. bis 30.09.) gegeben. Man wollte erste einmal die Zusammenarbeit mit uns testen. Nun sind die ersten Mengen gelaufen und ich mache Besuche bei den Kunden um zu hören, was verbessert werden kann. Gleichzeitig sollen dann in den nächsten 2-3 Wochen Verträge für das 4. Quartal abgeschlossen werden. Die möglichen Mengen werden dann an die Reviere weitergegeben.

Es fällt allerdings auf, dass einige Sägewerke auch weiterhin Holz direkt vom Waldbesitz kaufen. Die Säger waren anfangs vorsichtig mit Kontingenten für die WBH eG; gleichzeitig müssen die Waldbesitzer ihr Holz aus dem Wald bekommen. Ich möchte die Gelegenheit nutzen und darauf hinzuweisen, dass diese Praxis insgesamt die

Organisation der Waldbesitzer schwächt. Die Sägekapazität der deutschen Holzindustrie wächst nicht, nur weil der Säger direkt beim Waldbesitzer kauft. Die Unternehmen müssen dann die Kontingente der anderen Lieferanten weiter kürzen, was der Idee der Waldbauernholz Sauerland-Hellweg eG komplett widerspricht. An dieser Stelle daher hier noch einmal der Apell an Sie, das Holz ausschließlich über unsere Organisation zu vermarkten. Neben dem bloßen Holzverkauf achten wir auch auf Verkaufspreise, steuerlich korrekte Dokumente und die Einhaltung von Zahlungszielen. Wir werden in Kürze hierzu auch noch einmal einen Termin mit unseren Hauptkunden im Sägewerksbereich machen.

In Deutschland verkaufen wir zurzeit die Fichte wie folgt:

- Fichte BC – 2b+ = 50,00 – 55,00 Euro je fm. In einem Ausnahmefall und nur auf ausdrücklichen Wunsch des Waldbesitzers gibt es einen Vertrag zu 45,00 Euro je fm (250fm).
- Fichte D = BC-Preis abzüglich 25-30 %; ein Kunde zahlt grundsätzlich nur 30,00 Euro je fm für D-Holz.
- Fichte-D-Rolle: es gibt ältere Verträge zwischen 30,00 und 36,50 Euro je fm; neue Abschlüsse liegen zwischen 28,00 und 30,00 Euro je fm
- Nadel-Industrieholz: unsere Verträge liegen zwischen 25,00 Euro und 26,00 Euro je fm. Neue Abschlüsse bei anderen Holzverkäufern liegen zwischen 13,50 und 17,00 Euro je fm. Sicherlich werden wir für Verträge für 2020 auch mit diesen Preisen konfrontiert.
- Eichen-Rundholz: hier hatte ich erste Kontakte mit einigen Kunden. Preise möchten man zurzeit noch nicht nennen. Die Kunden gehen aber davon aus, dass der Preis in diesem Jahr ca. 10% unter dem Vorjahresniveau liegen wird.

(4) Der Exportmarkt

Da die heimische Sägeindustrie nicht das gesamte Rundholzaufkommen verarbeiten kann, muss auch Holz in nennenswertem Umfang in andere Länder exportiert werden. Hier nimmt zurzeit Asien sehr große Mengen auf. Auch wir haben inzwischen die ersten Kontrakte abgeschlossen und sind in der Abwicklung. Die Kunden, die wir hier haben lehnen allerdings inzwischen Längen unter 11,80 m ab. Lt. unseren Informationen liegen die Häfen in Asien voll mit Holz. Das deutsche Holz hat zum einen den Vorteil der Qualität und zum anderen den Vorteil, dass die Länge 11,80 m geliefert wird. Kurzlängen können weltweit eingekauft werden und sind daher in Asien entsprechend günstiger.

Preislich liegen wir bei unseren Kunden zwischen 47,00 Euro und 38,00 Euro je fm frei Waldweg, wobei die 47 Euro nur noch im September gelten und in der Menge eingeschränkt sind. Diese Preise gelten für Fichte in der Güteklasse BCD, also auch Käferholz. Empfindlich sind die Kunden bei Trocknissrissen. Stämme mit diesen Längsrissen wird i. d. R. bei der Abnahme abgelehnt. Das Holz für Asien muss einen Mindestzopf von 20cm haben; jeder Stamm muss gemessen und nummeriert werden. Doppelte Nummern dürfen in den Listen nicht vorkommen.

Parallel zu Asien kümmern wir uns nun auch um einen Kunden aus Polen, der erste Mengen von uns übernehmen will. Hier stehen wir allerdings noch am Anfang einer eventuellen Geschäftsbeziehung. Daher kann ich zu diesem Markt noch nicht konkreter werden.

(5) Die MarktRunde

Zur Preisfindung haben wir eine sog. MarktRunde ins Leben gerufen. Teilnehmer in diesem kleinen Arbeitskreis sind Friedrich von Schorlemer (FBG Anröchte-Rüthen), Markus Romberg (FBG Diemelsee) und Paul Noeke (FBG Freienohl-Oeventrop). In dieser Runde besprechen wir den Holzmarkt und legen eine Preisuntergrenze für die einzelnen Sortimente fest. Unter diese Grenze werden wir uns in Verhandlungen nicht ohne Rücksprache mit den Mitgliedern der MarktRunde begeben. So wirkt der Waldbesitz auch direkt an der Preisfindung mit.

(6) Die Erweiterung


Am 20. August 2019 hat der Beirat der Waldbauernholz Sauerland-Hellweg eG der Generalversammlung empfohlen, die Forstwirtschaftliche Vereinigung Hochstift als weiteren Gesellschafter mit in die Genossenschaft aufzunehmen. Die Generalversammlung hat die Aufnahme am 03.09.2019 beschlossen. Diese Erweiterung stellt uns in diesem aktuell schwierigen Marktumfeld vor weitere Herausforderungen, Sie ist allerdings aus unserer Sicht alternativlos. Wir müssen jetzt die Weichen für die Zeit nach der Käferkatastrophe stellen, damit wir auch dann noch wirtschaftlich erfolgreich für Sie arbeiten können.

Die zusätzlich zu vermarktenden Mengen aus dem Hochstift werden die bisherigen Kontingente der Waldbauernholz eG nicht reduzieren. Das Holz aus dem Hochstift wird in Zukunft an die gleichen Kunden verkauft, wie bisher. Unsere Kunden schauen genau hin, aus welchen forstlichen Zusammenschlüssen wir Holz liefern. Sie prüfen, welche Mengen sie in den letzten Jahren von dort bekommen haben und nennen uns dementsprechend eine Vertragsmenge. Kommen nun Forstbetriebsgemeinschaften zu unserer Organisation hinzu, werden auch die Kontingente erweitert.

Aus dem Hochstift kommen ab dem 01.01.2020 die Forstbetriebsgemeinschaften Paderborner Land, Altbürener Land, Egge-Nethe, Nethe-Weser, Nieheim-Steinheim sowie Diemel-Nethe hinzu. Insgesamt bringt die Forstwirtschaftliche Vereinigung Hochstift 8.178 Hektar in die WBH eG ein. 40 % davon sind Nadelholzbestände. Die Flächen liegen genau an unserer östlichen Grenze.

Ich hoffe, Ihnen mit diesem Schreiben wichtige Informationen gegeben zu haben, die Ihnen in dieser angespannten Marktlage weiterhilft. Für die bisherige Zusammenarbeit danke ich Ihnen auch im Namen des gesamten Teams aus Meschede.

Mit freundlichem Gruß



Michael Ester